

Was sagen, was tun!

Leibnitz macht mit.

Gewalt in der Partnerschaft/häusliche Gewalt kommt täglich vor – überall und in allen Gesellschaftsschichten.

Die Betroffenen von dieser Gewalt sind vor allem Frauen und Kinder. Gewalt in der Partnerschaft zerstört Familien, Beziehungen, Gesundheit und das Leben der Betroffenen. Viele sprechen nicht über ihre Erfahrungen, sei es aus Angst, Scham oder aus Unsicherheit. Oder viele glauben, es sei eine Privatsache.

Aber Partnergewalt ist kein individuelles Problem oder eine Privatangelegenheit. Partnergewalt ist ein gesellschaftliches Problem, es verstößt gegen Menschenrechte und gegen das Recht auf ein gewaltfreies Leben.

Wir ermutigen dazu, Partnergewalt nicht zu verschweigen oder zu dulden. Durch das Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten bestärken wir Menschen darin, sich Hilfe zu holen oder zu geben. Wir zeigen, wie eine gute Nachbarschaft Schutz vor der Gewalt bieten kann.

StoP gibt es, wenn Menschen vor Ort gemeinsam aktiv werden. Also Sie und ich und andere, die wir kennen oder noch kennenlernen können.

StoP setzt dort an, wo Partnergewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft.

StoP zeigt, wie Betroffene und ihr soziales Umfeld etwas ändern können.

StoP holt das Thema auf kreative Weise in die Öffentlichkeit.

StoP knüpft Netze in der Nachbarschaft.

StoP geht es um Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung in Ehe und Partnerschaft und in der Gesellschaft.

Sie haben ein Recht auf ein gewaltfreies Leben!

Wenn Sie Gewalt erleben, geschlagen und misshandelt werden, ist das Gewaltschutzgesetz auf Ihrer Seite.

Die Polizei und das Gericht kann Ihrem Partner/Ihrer Partnerin verbieten:

- die Wohnung zu betreten
- sich Ihnen und Ihren Kindern und Ihrer Wohnung oder Schule zu nähern
- sich an Orten aufzuhalten, an denen Sie sich oder Ihre Kinder
- sich regelmäßig aufhalten
- Kontakt zu Ihnen per Telefon, Brief, E-Mail oder SMS aufzunehmen

Wenn Sie selbst von Partnergewalt betroffen sind, können Sie ...

... versuchen laut zu sein,
so dass Ihre NachbarInnen Sie hören können.

... für sich und ihre Kinder vorsorgen:
Packen Sie einen Notfallkoffer mit den wichtigsten Dingen und bringen sie diesen zu einer Vertrauensperson, einer FreundIn oder NachbarIn.

... die Polizei unter 133 anrufen.
Sagen Sie, dass Sie in Gefahr sind, dass auch ihre Kinder in Gefahr sind und dass Sie Angst haben. Die Polizei ist verpflichtet, bei Gewalt in der Familie und bei Partnergewalt den oder die Täter aus der Wohnung wegzuweisen.

... mit einer Vertrauensperson – Freundinnen und Freunde,
Nachbarn und Nachbarinnen – sprechen. Die können Ihnen helfen.

... Unterstützungsmöglichkeiten annehmen.
Auf der Rückseite dieses Flyers finden Sie relevante Telefonnummern. Alternativ können Sie die App DEC112 Stiller Notruf auf Ihr Smartphone laden.



StoP Stadt ohne Partnergewalt

Sicherheitsplan und Notfallkoffer

Packen Sie die wichtigsten Dokumente in einen Koffer:

- Ausweis/Reisepass für sich und ihre Kinder
- Staatsbürgerschaftsnachweise
- Unterlagen über den rechtlichen Aufenthalt
- Geburtsurkunden/Heiratsurkunden/Mietvertrag/Arbeitsvertrag etc.
- E-Cards für sich und Ihre Kinder
- Bank- und Kreditkarten

Packen Sie das Nötigste für einige Tage:

- Kleidung, Medikamente, Schulsachen und Spielzeug

Was können Sie als NachbarIn tun?

Sie wohnen im selben Haus oder nebenan und sind nah am Geschehen. Sie können hinsehen, handeln und helfen. Diese Hilfe kann unterschiedlich sein. Sie können:

... auf Warnsignale achten (z.B. Rückzug aus dem sozialen Leben, unerklärte oder unstimmgige Verletzungen, Verhaltensänderungen etc.).

... diskrete Hilfe anbieten (z.B. durch ein kurzes Gespräch im Stiegenhaus).

... in einer akuten Situation (z.B. Schreie, Hilferufe, Handgreiflichkeiten) die Polizei rufen (133).

... sich bei einer regionalen Beratungsstelle (z.B. Freiraum) melden und sich bei Verdacht auf Gewalt beraten lassen.

... bei StoP unterstützen. Informieren Sie sich auf unserer Homepage stop-partnergewalt.at/stop-leibnitz über unsere Angebote zum Mitmachen – alles kostenfrei.

Zögern Sie nicht,
Hilfe zu rufen und Hilfe in
Anspruch zu nehmen!

Frauenhelpline gegen Gewalt (24/7)
0800 222 555

Notrufnummer Frauenhäuser (24/7)
Steiermark
0800 20 20 17

Gewaltschutzzentrum Steiermark
0316 77 41 99

Männernotruf (24/7)
05 76 77

Rat auf Draht (24/7)
147

Scanne mich,
für mehr Informationen zu
unseren kostenfreien Aktionen,
Veranstaltungen uvm.

Scan this QR-Code
for additional languages.



StoP wird gefördert von

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



StoP Österreich wird
koordiniert vom
Verein für Autonome
Österreichische
Frauenhäuser (AÖF)

StoP wird unterstützt von



Regionale Umsetzung erfolgt durch



Das Konzept von „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“
wurde von Frau Prof.ⁱⁿ Sabine Stövesand von der HAW Hamburg,
Fakultät Wirtschaft und Soziales, Department Soziale Arbeit,
Alexander Straße 1, 20099 Hamburg entwickelt.
Siehe: www.stop-partnergewalt.org

Am Kögel 1, 8430 Leibnitz
0677/644 98 325
leibnitz@stop-partnergewalt.at

 freiraum-leibnitz.at
 [freiraum_leibnitz](https://www.instagram.com/freiraum_leibnitz)
 Freiraum Leibnitz - Frauenberatung

StoP

Stadtteile ohne Partnergewalt

Leibnitz macht mit!

